

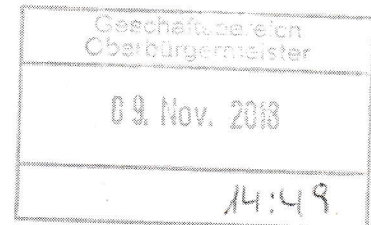
09.11.2018

In den

- Jugendhilfeausschuss
- Verwaltungsausschuss

Haushaltsplan 2019/2020 Ergebnishaushalt
Änderungsantrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt
Hannover zur DS 1297/2018

Teilhaushalt: 51 Jugend und Familie
Produkt: 36501 Kindertagesbetreuung
Familienzentren



Antrag zu beschließen:

Folgende Ansatzveränderung für 2019 vorzunehmen:

Der Aufwand in Höhe von	18.893.391 Euro	
wird um	100.000 Euro	
auf insgesamt	18.993.391 Euro	erhöht.

Folgende Ansatzveränderung ab 2020 vorzunehmen:

Der Aufwand in Höhe von	19.924.182 Euro	
wird um	130.000 Euro	
auf insgesamt	20.054.182 Euro	erhöht.

Mit der Ansatzerhöhung werden die Zuschüsse zu den Familienzentren erhöht, um die bestehenden Maßnahmen zu sichern und besser auszustatten, sowie die Möglichkeit eröffnet, trägerbezogenen Sachkosten zu finanzieren.
Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Förderung von einer Projektförderung auf eine aufwandsbezogene Förderung umzustellen.


Begründung:

Seit dem Jahr 2006 fördert die Stadt Hannover Familienzentren und wird 2019 insgesamt 48 Einrichtungen dieser Art betreiben. Diese arbeiten sozialraumorientiert, sind offen für alle Menschen im Stadtteil und bieten Familien schnelle Hilfen aus einer Hand. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Familienfreundlichkeit und Teilhabeförderung, meistens in Stadtteilen mit besonderem sozialen Handlungsbedarf. Eltern werden aktiv eingebunden und die Bildungschancen von Kindern nachweislich verbessert (höhere Schullaufbahneempfehlungen, bessere Ergebnisse bei Sprachstandserhebungen, Anstieg der Schulfähigkeit). Familienzentren verbessern die Integration von Kindern und Eltern (vornehmlich mit Migrationshintergrund), stärken die soziale Teilhabe und eröffnen echte Chancen zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

Die Festkostenfinanzierung von 40.000 Euro (bzw. 55.000 Euro für größere Familienzentren) ist seit Einrichtung der Familienzentren vor 12 Jahren nicht erhöht worden, so dass inzwischen auch große Teile der Sachkosten genutzt werden, um ungedeckte Personalkosten aufzufangen.

Dadurch können die Familienzentren ihre Angebote nicht mehr vollständig oder nur noch eingeschränkt durchführen. Die Umstellung auf einen Leistungsvertrag soll den auf Dauer angelegten Familienzentren Planungssicherheit geben.


Um das Erfolgsmodell „Familienzentrum“ in Hannover hinsichtlich Inhalt, Umfang und Qualität der erbrachten Leistungen zu konsolidieren, ist eine Ansatzserhöhung zwingend erforderlich.



Christine Kastning
Fraktionsvorsitzende



Norbert Gast
stellv. Fraktionsvorsitzender



Patrick Döring
stellv. Fraktionsvorsitzender